ЛИФЛЯНДСКИХЪ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 28. Іюля 1854 № 59. Mittwoch, den 28. Juli 1854.

Nachrichten von den Kriegs-Schauplätzen.

Vom Baltischen Meere.

Ein großer Theil der Englischen Flotte befindet sich, so viel bekannt, in den Aland-Scheeren; einige Schiffe halten sich vor Reval in Sicht; aber eine kleine Anzahl Kreuzer erscheint bei Sweaborg, Gangaud, Libau u. a. m. in Sicht. Diese Schiffe beschäftigen sich mit dem Sondiren und entsenden von Zeit zu Zeit kleine bewaffnete Commando's an die Küste, jedoch nur dahin, wo sie die Begegnung weder von Truppen, noch von bewaffneten Bewohnern zu befürchten haben. Die Spuren solcher Besuche pflegen gewöhnlich die von den Schiffswänden abgenommenen und an's Land geworfenen Heiligenbilder, zerbrochene Fensterscheiben, zerschlagenes Geräth und Möbeln, zersplitterte Wandten 2c. zu seyn. Nach Maßgabe dessen, als die Nächte dunkler werden, operiren die feindlichen Kreuzer vorsichtiger und entschließen sich dieselben nicht den östlichen Theil des Finnischen Meerbusens zu befahren.

Vom Weißen Meere.

Nach den bereits bekannten Operationen des Feindes beim Solowezkischen Kloster und auf der Insel Ki, zeigten sich dieselben zwei Dampfschiffe, welche daselbst gewesen, am 10. Juli an der Ostküste der Onega-Bucht beim Dorfe Puschlacht, und entsandten eben so, wie an anderen Orten, ein Ruderfahrzeug nebst Mannschaft in das Dorf behufs Forderung verschiedener Provisionen. Auf erhaltene abschlägliche Antwort schritt der Feind Tags darauf, den 11. Juli, auf gewaltthätige Weise ein; eine Abtheilung von über 100 Mann auf 13 Ruderfahrzeugen mit 8 Geschützen kam zum Dorfe heran, eröffnete ein Gewehrfeuer und betrat darauf das Ufer. Im Dorfe befanden sich nur 23 Bauern, aber sie waren sämmtlich bewaffnet, bei ihnen befanden sich zufällig ein Unteroffizier und ein Gemeiner, welche nach der Entlassung abermals in den Dienst getreten waren; Anführer dieses kleinen Trupps war der Gouvernements-Secretair Wolkow, Gehilfe des Cholmogorskischen Bezirks-Chefs der Reichsbesitzlichkeiten. Unsere Braven empfingen den Feind mit Salven, und obschon sie sein Landen nicht verhindern konnten, so streckten sie, Schritt vor Schritt zum Walde zurückweichend, doch fünf Feinde auf dem Platze nieder und verwundeten einige, verloren aber selbst nicht einen einzigen Mann. Das feindliche Detaschement beeilte sich, eine Verfolgung der Feinde nicht wagend, die Leichname der Getödteten aufzuheben und zog sich auf seine Boote zurück; aber aus Rache gegen die ihm von den Bauern widerfahrene Gegenwehr brannte der Feind das ganze aus 40 Höfen bestehende Dorf mit der hölzernen Kirche, sowie allem kirchlichen und bäuerlichen Eigenthum nieder. Nach Ausführung dieser neuen Heldenthat gingen die feindlichen Dampfer in See und verbrannten auf ihrem Wege noch drei mit Getraide beladene Bauer-Boote.

Telegraphische Nachrichten.

Wir geben hier einige Details über die Operationen der feindlichen Flotte. Den 22. Juni. Die feindliche Flotte, unter der Flagge des Admirals Napier, befindet sich bei der Insel Seskär und unterhält mittelst Ruderfahrzeugen eine ununterbrochene Verbindung mit dem Ufer. Gegen 1 Uhr Nachmittags wurden weiße Zielscheiben in's Wasser gesetzt, in der Entfernung von ungefähr 5 Kabeltauen von den Schiffen. Um 1½ Uhr begann das Schießen in's Ziel mit Kanonenkugeln; bald wurde eine Scheibe zertrümmert, die übrigen blieben unverletzt bis 3 Uhr, wo das Schießen aufhörte. Die Luft war sehr klar, so daß man sehen konnte, wie die Kugeln entweder über das Ziel hinwegflogen oder vor demselben niederfielen. Am 23. Juni verließ die feindliche Flotte Seskär. Am 24. Juni begaben sich die Bewohner von Seskär, welche einstweilen im Dorfe Wistina sich aufhielten, auf die Insel, um nach ihren bescheidenen Wohnstätten zu sehen. Sie fanden ihre Häuser halb zerstört, die Thüren, Fensterrahmen, Dächer zertrümmert, so wie die ländlichen Hausgeräthschaften. Das auf der Insel befindliche Bethaus hatten die Feinde gleichfalls besucht, beschimpfende Andenken von sich daselbst zurückgelassen und außerdem das Tuch vom Altar abgerissen; sie hatten die Kanzel und andere Gegenstände zertrümmert, die Degen der auf der Insel gestorbenen Russischen Offiziere, welche an der Wand des Bethauses aufgehängt waren, abgenommen und zerbrochen. Auf dem Ufersande war ersichtlich, daß sehr viele Ruderfahrzeuge auf die Insel gekommen waren und daß sie Wasser aus den Brunnen des Dorfes eingenommen hatten. Nach einem großen Hügel zu schließen, der am Ufer der Insel entstanden war, sind daselbst viele Leichen der Erde übergeben worden. Am 3. Juli

sah man vom Beobachtungsposten auf der Insel Korsö (in der Nähe von Wasa) eine Dampf-Corvette unter Russischer Flagge; eine der Schaluppen dieser Corvette landete auf der Insel Korsö und der Feind verbrannte die Lootsenhütte daselbst mit den darin befindlichen Sachen; zu dieser Schaluppe stießen von der Corvette noch einige Ruderboote und der Feind begann mit Flinten auf die Einwohner zu schießen, welche um diese Zeit zum Fischfange in's Meer hinausgefahren waren. Die Fischer erreichten zwar das Ufer, als aber aus dem Boote des Fischers Anders Norgord dessen junger Sohn stieg, traf eine Kugel den Knaben in die Brust; die Mutter und der Vater blieben daher bei dem Knaben am Ufer. Der Feind, welcher gelandet war, nahm sie, zugleich mit einigen anderen Fischern, welche den unglücklichen Eltern zu helfen wünschten, fest und führte sie auf die Corvette, entließ sie aber später wieder an's Ufer. Gegenwärtig wird der Knabe im Gouvernements-Hospital behandelt, seine Genesung ist aber zweifelhaft. Es ist läßt sich nicht genau bestimmen, zu welcher Nation die feindliche Corvette gehört, nach der Kleidung der Mannschaft zu schließen, muß es aber eine Französische seyn. Die Corvette gerieth auf den Sand, machte sich los und ging nach Norden. Vor Gamla-Karleby haben sich wieder feindliche Schiffe gezeigt.

An die Redaction der Livl. Gouv.-Zeitung.

(Fortsetzung und Schluß.)

Letzteren Weg wählen gewöhnlich die kleineren Dampfboote. Die Unterbrechung aber in der Fahrt über See, welche in diesem Jahre durch die Zeitverhältnisse herbeigeführt worden ist, kommt als vorübergehend weiter nicht in Betracht. Die täglich von Riga nach Dubbeln und zurückgehenden Dampfboote, brauchen zur Fahrt $2\frac{1}{2}$—3 Stunden, für welche die Person 60 Cop. S. zahlt (Kinder und Dienstboten die Hälfte) und Passagiere und Rheder haben dabei ihre Rechnung. Sollte man da wohl glauben, daß es eben nicht lange her ist, wie das erste Dampfboot auf der Düna als Communicationsmittel erschien und bald eingehen mußte, weil der Rheder nicht seine Rechnung dabei fand. Jetzt aber — den Augenblick nur bei Seite gestellt — treiben 10 und mehr Dampfer ihre Räder durch das Dünawasser und alle kommen fort. Die Lehre daraus ist die alte, daß man aus den ersten Erfolgen einer neuen Einrichtung nicht gleich auf die Untauglichkeit derselben schließen darf; auch das Gute und Nützliche braucht Zeit sich Geltung zu schaffen und auch sein wahres Bedürfniß lernt der Mensch oft erst aus der Erfahrung kennen.

Ich bitte Sie diese Abschweifung zu entschuldigen und mit mir auf der Communication oder dem Omnibus oder einem andern Dampfer, an der Anfahrt bei Dubbeln anzulegen. Eine Menge Hände sind gleich bereit ihre Kisten und Kasten, dort in's stattliche Actienhaus oder hier zum gemüthlichen Diewel zu tragen; will man weiter in einen benachbarten Ort, etwa Karlsbad, so stehen auch mehre, bescheidenen Ansprüchen genügend aufgeputzte Bauerwagen bereit, jeden dorthin zu führen. Und dieß muß ein ganz lucratives Geschäft seyn. Kaum ist man an das Land getreten, so erinnern die Anerbietungen der Fuhrleute und Lastträger, den Rigenser gewiß auch an die Concurrenzbestrebungen der alten Uebersetzer an der Düna, seeligen Andenkens, welche jeden der über die Düna zu fahren gedachte, auch wo möglich gliederweise in ihre resp. Boote packen wollten. Doch, Scherz bei Seite; es genügen diese Anstalten um mit unseren Sachen wohlbehalten an Ort und Stelle anzukommen und habe ich nie gehört, daß bei diesem Transport irgend etwas von den Leuten veruntreut wäre. Dubbeln hat zwei Gasthäuser; das ältere Diewelsche und ein neueres, von einer Actiengesellschaft gegründetes.

Das Actienhaus ist ein von außen sehr stattliches Gebäude und läßt auch — namentlich in diesem Jahr — was die Oeconomie, Aufwartung u. s. w. anlangt, nichts zu wünschen übrig. Man hat eben unter den gegebenen Umständen sich bemüht das Mögliche zu leisten. Zu dem Hauptgebäude gehören denn noch ein paar Nebenhäuser, welche für Einzelne oder Familien sehr brauchbare Wohnungen darbieten.

Das Diewelsche Gasthaus gehört einem Privatmann, dem es seinen Namen dankt und besteht auch aus einem Haupt- und mehren Nebengebäuden. Nimmt man nun noch die Menge von Privatwohnungen dazu, in welche sich die tagtäglich Ankommenden vertheilen, so kann man sich von der Frequenz Dubbelns während der Badezeit eine Vorstellung machen, wenn man hört, daß namentlich am Sonnabend und Sonntag oft mancher Ankömmling lange suchen und bitten muß, ehe es ihm gelingt ein Unterkommen zu finden. Eine Erscheinung, welche selbst in diesem Sommer der doch als Ausnahme angesehen werden muß, sich hie und da wiederholt.

Man braucht nur eben kurze Zeit in Dubbeln gewohnt zu haben, um zu finden, daß der ursprüngliche Zweck bei der Gründung des Ortes, das einfache Badeleben längst mit geselligen Vergnügungen in Concurrenz getreten ist. Und wie konnte das da wohl anders seyn, wo der größte Theil der Anwesenden eben nicht durch eigentliche Krankheiten hingeführt wurde. Bad und Spaziergänge genügen nicht dem an mehrfache Zerstreuungen gewöhnten Städter und er stand nicht an seine heimische Wintervergnügungen auch hierher zu verpflanzen. So giebt es denn außer dem noch dem eigentlichen Landleben angehörenden Ausfahrten, Spazierritten 2c. 2 Mal wöchentlich am Donnerstag und Sonntag Abend im Saale des Actienhauses Abendunterhaltungen mit Tanz, zu welchem jeder in Dubbeln Wohnende gegen ein geringes Eintrittsgeld Zutritt hat. An andern Abenden ist es einzelnen Familien unbenommen, den Saal der Art für sich in Anspruch zu nehmen, daß sie unter dem engern Kreise ihrer Bekannten, dort einen Thee geben, welcher dann bei Musik und Tanz schließt.

Das einzige Musikcorps, welches sich in Dubbeln — in früheren Jahren in Sold der Gesellschaft, im laufenden auf seine eigene Gefahr befindet, hat wirklich alle Händevoll zu thun, wenn es dem Bedürfniß entsprechen soll; regelmäßig gespielt wird 2 Mal täglich, von ½ 1 bis ½ 3 Uhr Mittags und von 7—9 Uhr, Abends in dem zwischen dem Actienhaus und der See, auf dem erwähnten Hügelrücken befindlichen sog. Park oder auch bei stillem Wetter des Abends an der See. Außerdem aber geben Ständchen, welche des Morgens gebracht werden oder Feste in den Familien, Geburtstage und Namenstage, die table d'hôte des Sonntags ꝛc. den Musikern Gelegenheit genug in der Uebung zu bleiben. Es versteht sich von selbst, daß es dabei nicht vermieden werden kann, dasselbe Stück recht oft wieder zu hören. Aber man hat sich dann so daran gewöhnt, daß man den Wegfall der Musik doch immer vermißt. Musikleer ist aber Dubbeln gewöhnlich jeden Mittwoch, da an diesem Tage die Musikanten für einen öffentlichen Garten Riga's engagirt sind; in diesem Jahre fällt die Musik aber auch den Donnerstag über bis zum Abendtanz weg. Der Mittwoch ist dem Nachdenken gewidmet. Wenigstens giebt es dann in der hier neuberbauten protestantischen Kirche regelmäßigen Gottesdienst, zu dessen Abhaltung der Schlocksche Prediger herüber kommt.

Für die kleinen Park- und Garten-Anlagen hat man das Mögliche gethan. Wie die ganze Umgebung Riga's, ist nämlich auch Dubbeln größtentheils nur mit Nadelholz bewachsener Sandboden. Auf diesem die Fußsteege und Gänge practikabel zu machen und Blumen zur Blüthe zu bringen, mußte keine geringe Aufgabe seyn. In einem Privatgarten, dem Leontjewschen, ist in dieser Beziehung Vorzügliches geleistet und es wäre nur noch zu wünschen, daß auf dem Wege von den Dampfbooten zum Actienhause und über den Platz vor dem Kruge, eine gleiche Aufmerksamkeit geschenkt würde, wie den Fußgängern im Park. Das hoffen wir von der Zeit.

Bekanntmachung.

Am Montage, den 9. August d. J., Vormittags 11 Uhr, soll die mir gehörige, im Patrimonialgebiete der Stadt, am Jägelsee auf Lappeinschen Grunde belegene Besitzung **Jägelshof** bestehend aus einigen Ländereien, Fabrik- Wohn- Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien, im Comptoir von Herrn Joh. Geo. Schepeler (große Jacobsstraße im Schepelerschen Hause sub Polizei-Nr. 70) dem Meistbietenden verkauft werden. Die nähern Bedingungen sind bei dem Herrn Consulenten Stoffregen (Kaufstraße im Wittschen Hause neben der Illischen Apotheke) in Erfahrung zu bringen. Wer die zu verkaufende Besitzung zu besichtigen wünscht, wird mich daselbst an jedem Dienstage und Freitage bereit finden, die erforderlichen Nachweisungen zu ertheilen.

Wm. Pychlau. 2.

Zu vermiethen.

Ein trockenes und warmhaltendes **Parterre-Zimmer** ist für einen Unverheiratheten mit Aufwartung zu vermiethen bei

Schröder, am Dom.

Eine **Wohnung** von zwei geräumigen Zimmern nebst Wirthschaftsbequemlichkeit ist zu vermiethen, St. Petersburger-Vorstadt, Euphoniestraße im Faberschen Hause.

Gesuch.

Capitale von **2400** und **10—12,000** Rbl. S. werden als Dahrlehn gegen sicherste Hypothek Livl. Güter — bis c. ⅓ und ½ des Werthes derselben — gesucht, und giebt Nachweis darüber die Zeitungs-Expedition der Müllerschen Buchdruckerei. 2

Ein Darlehn von **10,000 Rbl. S. M.** wird gegen sichere landische Hypotheke gesucht durch den Hofgerichts-Advocaten Burchard von Klot. 1

Zu verkaufen.

In der Stadt **Fellin** wird ein gut conservirtes hölzernes Haus von 10 Zimmern mit großem Hofraum, Nebengebäuden, reizendem Obstgarten zum Verkauf ausgeboten. Käufer haben sich beim dimitt. Ordnungsrichter Theodor von Helmersen in Neu-Woidoma, bei Fellin, zu melden. 3.

Local-Veränderung.

Hiedurch die ergebenste Anzeige, daß ich zum 1. August d. J. meine Wohnung in das **Haus der Wittwe Sturtz, Gr. Sünderstraße** schräg gegenüber dem Seeckschen Hause — verlegen und daselbst in den bisher üblichen Stunden, des Morgens bis 11 Uhr, des Nachmittags von 5 bis 6½ Uhr zu sprechen sein werde

Consulent Mag. D. Haken. 3

Der Mitausche Kaufmannssohn 3. Gilde **Heinrich Chatzkel Grünwald** hat am 23. Juli d. J. seinen vom Mitauschen Magistrate ertheilten und bis zum 31. December d. J. gültigen Placat-Paß mit seinem ledernen Taschenbuche verloren. Der Finder des Passes, hat denselben bei dem Executor der Rigaschen Pol.-Verw. abzuliefern.

Local-Veränderung.

Mein Bekleidungs-Geschäft befindet sich gegenwärtig in der Scheunenstraße im Leontjewschen Hause eine Treppe hoch.

L. Estdar. 1

Waaren-Preise in Silberrubeln am 23. Juli.

		pr. Last
Waizen à 16 Tschetw.		—
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	—
Hafer à 20 „	—	—
Gr. Roggenmehl pr. 100 Pf.		180
Waizenmehl	$3\frac{1}{5}$	$3\frac{6}{10}$
Buchwaizengrütze	—	—
Hafergrütze	—	—
Gerstengrütze	—	—
Erbsen	—	—
Säeleinsaat pr. Tn.	—	—
		pr. Tschetwert
Thurmsaat	—	—
Schlagsaat	$5\frac{1}{2}$	6
Hanfsaat à 90 Pf.	—	—
Kartoffeln	$2\frac{2}{5}$	$2\frac{7}{10}$
Ein Pud Butter	$6\frac{1}{5}$	$6\frac{2}{5}$
Ein Pud Heu Kop.	25	$27\frac{1}{2}$

pr. Berkowez von 10 Pud		
Reinhanf	—	$37\frac{5}{7}$
Ausschußhanf	—	$36\frac{4}{7}$
Paßhanf	—	$34\frac{6}{7}$
„ schwarzer	—	30
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors	—	—
Marienb. Flachs	—	30
„ geschnit.	—	—
„ Risten	—	—
Tiesenh. u. Druj. Kr.	—	—
„ geschnit.	—	28
„ Risten	—	23
Hofs-Dreiband	—	$25\frac{1}{2}$
Livländ. „	—	—
Flachshede „	—	11
Lichttalg, gelber	44	45
„ weißer	—	—

pr. Berkowez von 10 Pud		
Seife	35	36
Hanföl	—	$28\frac{4}{7}$
Leinöl	—	27
Wachs	—	$15\frac{1}{2}$
Stangeneisen	$14\frac{3}{4}$	$15\frac{1}{2}$
Neshinscher Taback	15	$15\frac{1}{2}$
pr. Last v. 18 T.		
Salz, Terravechia	—	—
„ Liverpool, weiß	„	—
Bettfedern	60	80
pr. Pud		
Talglichte	5	$5\frac{1}{5}$
Wachslichte	—	—
Zucker, Raffinade	—	—
„ Melis	—	—
Syrup	—	—
Ein Faß Branntwein		
$\frac{1}{2}$ Brand am Thor	10	11
$\frac{2}{3}$ „ „ „	$12\frac{1}{2}$	13

Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course.

Amsterdam	3 M.	—	Cs. H. C.	pr. 1 Rbl. Silb.
„	2 „	—	„ „ „	
Antwerpen	3 M.	—	Cs. H. C.	
„	1 „	—	„ „ „	
Hamburg	3 M.	—	S. Bco.	
„	2 „	—	„ „	
London	3 M.	—	Pence.	
Paris	3 „	—	Centim.	

6 pCt. Insc. in Silber	—
5 „ „ „ „ 1 u. 2 S.	—
5 „ „ „ „ 3 u. 4 S.	—
4 „ „ „ „ Hope	—
4 „ „ „ Stieglitz	—
5 „ Hafenbau-Obligationen	—
Livländ. Pfandbriefe	$102\frac{3}{4}$
„ „ Stieglitz	$102\frac{1}{2}$
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	—
„ „ auf Termin	—
Ehstl. „ Stieglitz	$99\frac{3}{4}$
„ „	100

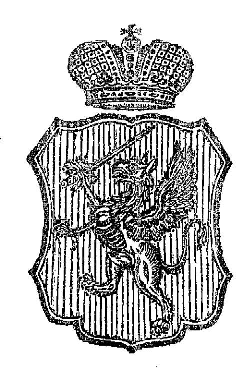
Redacteur Baron Hahn.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 28. Juli 1854. Censor, Staatsrath Dr. Napiersky.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Середамъ и Субботамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Mittwochs und Sonnabends. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S. mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernement Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 59. Середа. 28. Іюля. Mittwoch, den 28. Juli **1854.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ общій.

Вызовъ Наслѣдниковъ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги вызываетъ симъ

1) кредиторовъ умершаго здѣшнаго Фабриканта сыру, Ивана Кундертъ и
2) наслѣдниковъ и кредиторовъ умершаго здѣсь Орловскаго Мѣщанина Федора Тиханова Дмитріевъ,

представить долговыя и наслѣдственныя претензіи свои, имѣющіяся можетъ быть на помянутыя наслѣдства, въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня публикаціи сего вызова и не позже 13. Января 1855 года подъ опасеніемъ отказа въ принятіи оныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію его, либо сами лично, либо чрезъ законно уполномоченныхъ повѣренныхъ, представляя тамъ же основанія претензій своихъ и доказывая претензіи на наслѣдованіе, ибо въ противномъ случаѣ, по истеченіи сего опредѣленнаго срока, объявленія и наслѣдственныя претензіи ихъ не будутъ больше слушаны а признаются само собою просроченными.

Вмѣстѣ съ тѣмъ предписывается должникамъ вышепоказанныхъ умершихъ лицъ, или имѣющимъ въ рукахъ своихъ какое либо имущество принадлежащее имъ, подъ опасеніемъ наказанія опредѣленнаго за намѣренную утайку чужой собственности и расхищеніе оной, преимущественно же возврата двойной цѣны оной, объявить о состоящихся за ними долгахъ въ Сиротскомъ Судѣ въ теченіе того же срока прокламы и представить

Officieller Theil.

Allgemeine Abtheilung.

Aufruf von Erben.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden hiermit

1) die Creditoren des weiland hiesigen Käsefabrikanten Johann Kundert und
2) die resp. Erben und Creditoren des allhier verstorbenen Orlowschen Meschtschanins Fedor Tichanow Dmitriew,

aufgefordert, sich mit ihren etwanigen Anforderungen und Erbansprüchen an benannte Nachlässe innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 13. Januar 1855 unter Strafe der Abweisung bei dem Waisen-Gerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich, oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre Beweise beizubringen, so wie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige, nach Ablauf dieser festgestellten Frist mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch zugelassen, sondern sofort abgewiesen sein sollen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche den obbenannten Verstorbenen verschuldet sind, oder denselben gehörige Vermögensstücke in Händen haben, bei der auf wissentliche Verschweigung fremden Eigenthums und dessen unrechtfertige Dilapidation gesetzten Strafe, insbesondere der, des doppelten eigenen Ersatzes angewiesen, in gleicher proclamsmäßigen Frist gebührende Anzeige von ihrer Schuld bei dem Waisengerichte zu machen

имѣющееся въ рукахъ ихъ имущество для описыванія.
13. Іюля 1854 года. 2

und in ihren Händen befindlichen Vermögensstücke ad inventarium zu geben.
Den 13. Juni 1854. 2

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 27 der Orelschen, Nr. 27 der Simbirskischen, Nr. 27 der Räsanschen, Nr. 26 der Wologdaschen, Nr. 26 der Minskyschen, Nr. 27 der Witebskyschen, Nr. 28 der Wolhynischen, Nr. 27 der Mohilewschen, Nr 21 der Tschernigowschen, Nr. 26 der Nischni-Nowgorodschen und Nr 13 der Podolischen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Vermögen.

За Лифл. Вице-Губернатора:
Старшій Совѣтникъ Г. ф. Тизенгаузенъ.

Старшій Секретарь Э. Мертенсъ.

Für den Livl. Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungsrath G. v. Tiesenhausen.

Aelterer Secretair E. Mertens.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть оффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. № 59. Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird den resp. Gutsverwaltungen hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß zur Erfüllung eines desfallsigen Ansuchens des Livländischen Landraths-Collegii, die Gouvernements-Regierung dahin Anordnung getroffen hat, daß in Zukunft den Gutsverwaltungen zugleich mit der Gouvernements-Zeitung auch ein Exemplar der die Gesetzespublicationen enthaltenden Patente der Gouvernements-Regierung übersandt werden. Der Anschluß einer solchen Beilage wird jedesmal am Schlusse des offic. Theiles der Gouv.-Zeit. besonders bemerkt werden. Nr. 2975.

* * *

Von dem stellvertretenden Livländischen Herrn Civil-Gouverneur ist der Livl. Gouvernements-Regierung eine Circulairvorschrift des Herrn Ministers der innern Angelegenheiten vom 22. Juni d. J. Nr. 101 übergeben worden, folgenden Inhalts: Der Herr und Kaiser habe, dem Gutachten des Kriegs-Rathes gemäß, Allerhöchst zu befehlen geruht: den Frauen von Aerzten, welche aus den stehenden innern Hospitälern nach der activen Armee oder in temporäre Kriegshospitäler geschickt sind, das Recht zuzugestehen, von den Städten, in denen sie zurückgeblieben sind, bequartirt zu werd n, wenn die Krons-Quartiere in den stehenden Hospitälern von andern Aerzten besetzt sein sollten.

Vorstehende Circulairvorschrift wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung zur Wissenschaft und Nachachtung derer, die es betrifft hiermit bekannt gemacht. Nr. 3902.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird allen Denen, die es angeht, desmittelst zur Wissenschaft und Nachachtung eröffnet, daß auf Wunsch des in diesem Jahre versammelt gewesenen Landtages und auf Antrag Seiner Durchlaucht des Herrn General-Gouverneurs die Gouvernements-Regierung wegen sofortiger Verlegung des Riga-Wolmarschen Kreisgerichts von Lemsal nach Wolmar Anordnung getroffen hat und daß über die geschehene Verlegung des Kreisgerichts nach Wolmar seiner Zeit die erforderliche Publication erlassen werden wird. Nr. 2933.

Mittelst der in Nr. 82 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom Jahre 1853 enthaltenen Circulair-Vorschrift der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 28. October 1853 sub Nr 5359, ist sämmtlichen Stadt- und Landpolizei-Behörden Livlands, in Gemäßheit des Art. 589 der Verordnung über Paßlose und Läuflinge, Band XIV des Codex der Reichsgesetze, aufgetragen worden, im Falle der Ergreifung von Deserteuren, unfehlbar zuvörderst die Hingehörigkeit derselben durch Correspondenz mit den betreffenden Militair-Autoritäten zu ermitteln und alsdann erst diese Deserteure wohin gehörig abzufertigen.

Wenn aber einem Schreiben des Rigaschen Herrn Commandanten zufolge gegenwärtig eine Polizei-Behörde des Livländischen Gouvernements zwei angebliche Deserteure ohne vorläufige Einziehung von Auskünften über deren Hingehörigkeit der Militair Autorität zugesandt hat; so wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung die genaue unabweichliche Befolgung der erwähnten Circulair-Vorschrift vom 28. October 1853 sub Nr. 5359 sämmtlichen Stadt- und Landpolizei-Behörden Livlands desmittelst eingeschärft.
Nr. 3720.

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго Губернскаго Правленія будетъ продаваться съ публичнаго торга на удовлетвореніе частныхъ долговъ чиновника 5. класса Василія Петрова Каплуновскаго Гг. Паковскому и Кунъ всего 2987 р. 16 к. сер., съ процентами, право на Всемилостивѣйше пожалованную Каплуновскому 22. Апрѣля 1840 года на общихъ правахъ землю въ Новгородской губерніи, въ количествѣ 1500 дес., по оцѣнкѣ въ 3 р. сер. за каждую десятину а всего въ 4500 р. сер. Земля эта еще не отведена, а представляется право покупщику избрать означенное количество земли изъ свободныхъ участковъ тѣхъ уѣздовъ Новгородской губерній, гдѣ раздача по Всемилостивѣйшему пожалованію дозволена. Продажа будетъ производиться съ 11 часовъ утра 28. Сентября 1854 года съ переторжкою чрезъ 3 дня, въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи, гдѣ можно видѣть бумаги до продажи сей относящіяся. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по рѣшенію Шлиссельбургскаго Уѣзднаго Суда, будетъ продаваться находящійся въ бездѣйствіи паровой лѣсопильный заводъ, принадлежащій Капитану Корпуса Инженеровъ Путей Сообщенія Николаю Васильеву Іогелю, и отставному Гвардіи Поручику Сергѣю Петрову Сушкову, состоящій на правомъ берегу рѣки Невы въ 4-хъ верстахъ отъ Шлиссельбурга на землѣ Гг. Рѣзвыхъ, и оцѣненный на сносъ въ 550 руб., а съ оставленіемъ на мѣстѣ въ пользу покупщика въ 850 руб. сер., съ предоставленіемъ покупщику завода, согласно опредѣленію Уѣзднаго Суда, тѣхъ правъ, какія принадлежали Гг. Іогелю и Сушкову по условію, заключенному ими съ наслѣдниками Рѣзвыми 30. Апрѣля 1847 года, именно: содержать заводъ въ полномъ дѣйствіи на участкѣ въ двѣ десятины, срокомъ по 30. Апрѣля 1859 года, и съ платою аренды въ пользу Гг. Рѣзвыхъ по 100 р. сер. въ годъ. Имущество сіе описано на возмѣщеніе присужденнаго съ Іогеля и Сушкова въ пользу Почетнаго Гражданина Громова и наслѣдниковъ умершаго купца Скрябина взысканія изъ числа 8000 р. безспорно слѣдующихъ 5295 руб. 69 коп. сер. Продажа будетъ производиться съ 11 часовъ утра въ день торга 28. Сентября сего 1854 года съ переторжкою чрезъ три дня, въ Шлиссельбургскомъ Уѣздномъ Судѣ, въ коемъ можно видѣть подробную опись и другія бумаги до продажи сей относящіяся. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ немъ, вслѣдствіе представленія Новоладожскаго Уѣзднаго Суда, будетъ продаваться недвижимое населенное имѣніе умершаго Подпоручика Александра Трубачеева, состоящее С. Петербургской губерніи, Новоладожскаго уѣзда, 3-го Стана, въ деревняхъ: Сергѣевщинѣ, Безсоново тожъ, Исаевой или Петровщинѣ и Бабьемъ островѣ. Въ имѣніи семъ числится крестьянъ по послѣдней 9 ревизіи 10 душ. муж. и 3 душ. жен. пола, въ томъ числѣ 3 тягла. Крестьяне состоятъ на оброкѣ, котораго платятъ

съ тягла отъ 10 до 15 руб. сер. въ годъ. Всей земли при имѣніи пашенной, сѣнокосной, подъ лѣсомъ (дровянымъ и преимущественно хвойнымъ), селеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками, числится: по деревнѣ Сергѣевщинѣ 48 десят. 1904¾ саж., по деревнѣ Исаевой 13 десят. 2241 саж., въ Бабьемъ островѣ 1 дес. 547 саж.; вся земля, кромѣ находящейся въ Бабьемъ островѣ, состоитъ въ общемъ чрезполосномъ владѣніи съ другими помѣщиками, — на ней господской запашки нѣтъ, а всею землею пользуются крестьянѣ, которые по деревнѣ Сергѣевщинѣ, при двухъ тяглахъ, на 48 десят. 1904¾ саж., высѣваютъ на душу хлѣба озимаго и яроваго по 3 четверика каждаго, накашиваютъ сѣна всего отъ 150 до 200 пудовъ, по деревнѣ Исаевой, на 13 десят. 2241 саж., при одномъ тяглѣ, высѣваютъ ржи 3, овса 4, ячменю 2 четверика, и накашиваютъ сѣна на Бабьемъ островѣ отъ 50 до 60 пуд. Имѣніе состоитъ при судоходной рѣкѣ Пашѣ, въ полуверстѣ отъ большой Архангельской дороги, оцѣнено, по количеству душъ и земли, въ 700 р. сер., и назначено въ продажу на удовлетвореніе претензій жены умершаго Трубачеева Мавры Трубачеевой, и брата его Полковника Трубачеева, всего на сумму 3100 руб. сер. Срокъ торга 5. Октября 1854 года, съ 11 часовъ утра, и съ переторжкою чрезъ три дня. Опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся, желающіе могутъ видѣть въ Губернскомъ Правленіи. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе предписанія Господина Министра Внутреннихъ Дѣлъ, отъ 2. Января 1854 г., за №8 назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, не проданное на бывшихъ въ Псковскомъ Приказѣ Общественнаго Призрѣнія торгахъ, принадлежащее Штабсъ-Капитаншѣ Еленѣ Афанасьевой Станкевичевой. Изъ описи видно, что описанное имѣніе состоитъ Новоржевскаго уѣзда, во 2 станѣ, и заключается въ полусельцѣ Теляковѣ, въ которомъ крестьянъ ревизскихъ 9 и наличныхъ 8 муж. пола душъ, въ томъ числѣ 2 тягла. Въ имѣніи этомъ судоходныхъ рѣкъ и озеръ нѣтъ: отъ г. Новоржева отстоитъ въ 4 верстахъ, отъ большой почтовой дороги Великолуцкаго тракта въ ½ верстѣ. Крестьяне, числящіеся при полусельцѣ Теляковѣ, состоятъ на пашнѣ и, за неимѣніемъ достаточныхъ средствъ къ обработкѣ земли, занимаются только въ маломъ количествѣ хлѣбопашествомъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Новоржевѣ сухимъ путемъ. Въ полусельцѣ Теляковѣ земли состоитъ подъ селеніемъ, дворомъ, гуменниками, коноплянниками и садомъ 3 дес., пахатной 31 дес., сѣнныхъ луговъ 7 дес., неудобной 3 дес.; отхожихъ пустошей нѣтъ. Земля полусельца Телякова обмежевана въ одной окружной межѣ и состоитъ въ единственномъ владѣніи помѣщицы Станкевичевой. Въ полусельцѣ Теляковѣ господскаго дома нѣтъ, и постройка въ томъ сельцѣ слѣдующая: двѣ деревянныя избы, безъ фундамента въ одной связи, между ними сѣни; вся постройка ветхая въ длину 9, ширину 4 саж., крытая соломою; скотный дворъ, деревянный, безъ фундамента, съ двумя хлѣвами, въ длину и ширину по 4 саж., совершенно ветхій, крытый соломою; амшаникъ деревянный безъ фундамента, подъ одною крышею со скотнымъ дворомъ, въ длину и ширину по 1½ саж., ветхій; амбаръ для складки сѣна безъ фундамента о шести закормахъ, въ длину и ширину по 2½ саж., ветхій, крытый соломою; гумно съ ригою, деревянныя ветхія, безъ фундамента, подъ соломенною крышею, въ длину 8, а въ ширину 3 саж.; пуня деревянная безъ фундамента, ветхая, въ длину 8, а въ ширину 3 саж., крытая соломою. Въ имѣніи фабрикъ, заводовъ, богоугодныхъ заведеній, церквей и проч. нѣтъ. Фруктовой садъ, въ которомъ 11 яблонь, длиною и шириною 10 саж. Лошадей, скота, птицъ, хлѣба и корма для скота, нѣтъ. Имѣніе, по 10-лѣтней сложности годоваго дохода, оцѣнено въ 784 руб. 50 коп. и продается за неплатежъ долга Псковскому Приказу Общественнаго Призрѣнія. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія 15. Сентября 1854 г. съ узаконенною чрезъ три дня переторж-

кою. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, во 2 Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 3

Proclamata.

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclama ad convocandos creditores des hiesigen Kaufmanns zweiter Gilde Wilhelm Pychlau und seiner unter der Firma Wilh. Pychlau hierselbst bestehenden Handlung nachgegeben worden, als werden von dem Landvogtei-Gerichte dieser Stadt Alle und Jede, welche an den Kaufmann Wilhelm Pychlau oder dessen genannte Handlung irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen sollten, hierdurch aufgefordert, sich mit sothanen ihren Ansprüchen, unter Beibringung gehöriger Belege, von heute binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 17. Januar 1855, bei diesem Landvogtei-Gerichte entweder in Person, oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, widrigenfalls dieselben mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen.

Den 17. Juli 1854. Nr. 264. 2

* * *

Von dem 1. Rigaschen Kirchspielsgerichte werden hiemit Alle und Jede, welche an den Nachlaß des mit Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung verstorbenen Ziegelei-Pächters, Meschtschanins Jefim Stepanow Korowin, irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten a dato, und spätestens bis zum 22. October d. J bei dieser Behörde zu melden, und daselbst ihre Beweise beizubringen, so wie ihre etwaigen Erbansprüche zu dociren, bei der Androhung, daß nach Ablauf solcher festgestellten Frist Niemand mit etwanigen Forderungen und Erbansprüchen weiter gehört noch zugelassen werden, sondern für immer ausgeschlossen sein soll.

Den 22. Juli 1854. Nr. 1194. 2

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen &c., bringt das Wendensche Kreisgericht hiermit zur öffentlichen Kenntniß: Demnach der zur Bauer-Gemeinde des Gutes Groß-Keppo angeschriebene Carl Laksberg, unter Beibringung seines mit der Frau Besitzerin des Gutes Neu-Karkell v. Krüdner abgeschlossenen Kauf-Contracts über das zum Gute Neu-Karkell gehörige Bauer-Gesinde Reine nebst dem diesem Gesinde zugetheilten, bisher unter der Benennung Jaun-Dambul existirt habenden Ländereien, von zusammen 30 Thlr. $72\frac{16^4/_8}{40}$ Groschen Landeswerth, um die gerichtliche Zusprechung des Eigenthumsrechts an das gedachte Gesinde hierselbst gebeten und Frau Verkäuferin sowohl hierin, als in der Corroboration des Contracts gewilligt; als haben hiedurch, mit Ausnahme der Livländischen Güter-Credit-Societät, Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Einwendungen gegen obgenannte Eigenthumsübertragung zu machen gesonnen und berechtigt seyn sollten, aufgefordert werden wollen, sich mit ihrer Einsprache und mit ihren Beweisen für ihre Berechtigung innerhalb dreier Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte anzugeben, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremptorischen Frist Niemand weiter gehört, sondern das bezeichnete Gesinde Reine dem gegenwärtigen Käufer erb- und eigenthümlich zugesprochen werden wird. 2

Den 14. Juli 1854. Nr. 1048.

* * *

Demnach bei dem Pernauschen Kreisgerichte von der Frau Gräfin Senaide von Keyserling, geb. Gräfin Cancrin, nachgesucht worden ist, ein publicum proclama in rechtsüblicher Weise darüber zu erlassen, daß die Frau Gräfin von Keyserling von dem ihr erb- und eigenthümlich gehörigen Gute Kerkau das zu dem Gehorchslande desselben gehörige:

1) Grundstück Sohlo-Michel, groß 14 Thaler $45^{96}/_{112}$ Groschen nebst 88 Lofstellen, zur Wald- und Weide-Nutzung sich eignendes, Land auf den Bauer Andres Andressohn für 1850 Rubel Silber-Münze;
2) Waldstück Kerresna, groß über 14 Lofstellen auf den Bauer Jahn Petersohn zu dessen Grundstücke Rehhemetza für 36 Rbl. S.

dergestalt mittelst hier beigebrachten resp. Kauf-Contracts und Additaments und bei gerichtlicher Deposition des Kaufschillings übertragen hat, daß selbiges Grund- und Waldstück den genannten Käufern als freies von allen, auf dem Gute Kerkau lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, gehören sollen, als hat das Pernausche Kreisgericht, dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen proclamatis, Alle und Jede, welche an das durch

erwähnte Cession dem Andressohn und Petersohn zugefallene resp. Grund- und Waldstück aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen machen oder gegen die geschehene Eigenthums-Uebertragung etwa Einwendungen formiren zu können vermeinen, andurch auffordern wollen, sich mit selbigen gehörig documentirt, binnen drei Monaten a dato, also spätestens bis zum 28. September 1854, hierselbst zu melden und sie in gesetzlicher Ordnung ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist, Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer abgewiesen und das Grundstück Sohlo-Michel dem Andres Andressohn, und das Waldstück Kerresna dem Jahn Petersohn zum immerwährenden Besitz und Eigenthum förmlich zuerkannt werd n sollen. Wonach sich ein Jeder, den es angeht, zu richten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten hat.

Den 28. Juni 1854. Nr. 291. 1

* * *

Vom Rathe der Kaiserlichen Stadt Werro werden, auf geschehenes Ansuchen, mittelst dieses öffentlichen Proclams all: Diejenigen, welche an das in dieser Stadt sub Nr. 81 b, früher sub Nr. 13 belegene, dem Werroschen Bürger Eduard Gotthard Harloff gehörig gewesene und von demselben mittelst am 2. Juli 1854 abgeschlossenen und am 14. Juli c. corroborirten Kauf-Contractes dem Handlungs-Commis Theodor Johann Schultz für die Summe von tausend zweihundert Rbl. S.-M. verkaufte, an der Katharinen-Allee belegene hölzerne Wohnhaus sammt dazu gehöriger, an der Dorpatschen Straße belegenen Bude und allen sonst noch dazu gehörigen Appertinentien aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung zu sprechen gesonnen sein sollten, hierdurch aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen oder Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato, nämlich bis zum 1. September 1855 bei diesem Rathe entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte wie erforderlich zu melden und ihre Rechte geltend zu machen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter gehört und das bezeichnete Wohnhaus sammt Bude und allen sonstigen dazu gehörigen Appertinentien dem Handlungs-Commis Theodor Johann Schultz zum unstreitigen Eigenthum zuerkannt werden wird. 3

Den 22. Juli 1854. Nr. 1027.

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin werden auf geschehenes Ansuchen alle Diejenigen, welche an nachstehende Grundstücke:

1) an das, in dieser Stadt sub Nr. 39 belegene, von dem Herrn Kreisarzt Gustav von Rücker laut zwischen ihm und dem Gastwirthen Christian Sieger vom 6. März d. J. abgeschlossenen, am 2. April desselben Jahres gehörig corroborirten, Contracts für die Summe von zweitausend achthundert Rbl. S. käuflich acquirirte, hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien;
2) an das, in dieser Stadt sub Nr. 157 belegene, von dem Herrn Kreisdeputirten Reinhold von Helmersen laut zwischen ihm und dem Töpfermeister Ludwig Johannsohn vom 1. Mai d. J. abgeschlossenen, am 14. selbigen Monats gehörig corroborirten, Contracts für die Summe von zweitausend dreihundert Rbl. S. käuflich acquirirte, steinerne Wohnhaus sammt Appertinentien; —

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche und Anforderungen zu machen, oder wider deren Veräußerung und Eigenthumsübertragung Einreden formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst aufgefordert, sich nach Lib. III. Tit. 11. § 6 Stat. Rigens. innerhalb Jahr und Tag a dato d. h. bis zum 16. Juli 1855, sub poena praeclusi bei diesem Rathe zu melden, sie gehörig zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört und die genannten Grundstücke den obangeführten Käufern zum erb- und eigenthümlichen Besitz zuerkannt und eingewiesen werden sollen. 3

Den 4. Juni 1854. Nr. 951.

Bekanntmachungen.

Es ist bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung eine goldene Uhre an einer seidenen Schnur mit einem goldenen Uhr-Schlüssel eingeliefert und von dem gegenwärtigen Besitzer angegeben worden, daß er diese am 23. Juni auf der Gasse gefunden habe. Wenn nun der Verdacht entsteht, daß diese Uhr gestohlen, über solchen Diebstahl aber keine Anzeige bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung gemacht worden ist, auch der Eigen-

thümer dieser Uhr sich nicht gemeldet hat, so wird solches zur allgemeinen Kenntniß gebracht und der Eigenthümer aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung zu melden. Den 22. Juli 1854. 2

* * *

Es ist bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung als auf dem Markt gefunden, ein halber Imperial eingeliefert worden und wird der Eigenthümer aufgefordert, sich binnen 14 Tagen a dato bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung zu melden.

Den 13. Juli 1854. 1

Diejenigen, welche die Lieferung
1) von 2559 Pud 10 Pfund Roggenmehl und von 264 Pud 30 Pfund Gerstengrütze;
2) von 3893 Pud 13 ⅓ Pfund Heu und von 243 Tschetwert 2 Tschetwerik 5 ⅓ Garnitz Hafer; —

für das Rigasche Polizei- und Brand-Commando und für die Pferde des Letzteren, für die Monate September, October, November und December d. J. übernehmen wollen, — werden desmittelst aufgefordert, ihre deßfallsigen Forderungen an den auf den 5., 10. und 12. August c. anberaumten Ausbotsterminen mittelst schriftlicher Eingaben bis 12 Uhr vormittags bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu verlautbaren, vorher jedoch in der Canzellei des gedachten Collegii die Bedingungen einzusehen und die erforderlichen Cautionen zu bestellen. 3

Den 26. Juli 1854. Nr. 459.

* * *

Желающіе принять на себя поставку:
1) 2559 пудовъ 10 фунтовъ пеклеванной муки, и 264 пудовъ 30 фунт. ячменной крупы;
2) 3893 пудовъ 13⅓ фунтовъ сѣна и 243 четверти 2 четверика 5⅓ гар. овса, —

для Рижскихъ полицейской и пожарной командъ и для лошадей сей послѣдней, за Сентябрь, Октябрь, Ноябрь и Декабрь мѣсяцы сего года, вызываются симъ къ назначеннымъ на 5., 10. и 12. числа Августа мѣсяца сего года торгамъ, для объявленія требованій своихъ, по утрамъ въ 12 часовъ, въ Касса-Коллегію, заранѣе же имѣютъ они являться въ Канцелярію сей Коллегіи для разсмотрѣнія условій и для представленія надлежащихъ залоговъ. 3

26. Іюля 1854 года. № 459.

Demnach von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio, die Lieferung und Anfuhr von circa 210 Kubikfaden Grand oder Gravelballast zum Jahresbedarf für die nach der Jägelbrücke und nach der Kurländischen Grenze führenden Chausseestrecken, für die Jahre 1855, 1856 und 1857 an den Mindestfordernden übergeben werden soll, so werden alle Diejenigen, welche solche Lieferung übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 29. Juli, 3. und 5. August c. anberaumten Ausbotsterminen, um 12 Uhr Vormittags zur Verlautbarung ihrer Forderungen, vorher aber zeitig zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung genügender Cautionen bei dem Eingangs gedachten Kollegio zu melden. 2

Den 21. Juli 1854. Nr. 450.

Рижская Городовая Касса-Коллегія, по назначеніи отдать желающимъ поставку и подвозъ около 210 кубическихъ сажень гранту или гравія на годичную потребность для ведущихъ къ Ягельскому мосту и къ Курляндской границѣ шоссейныхъ пространствъ на 1855, 1856 и 1857 годы, — вызываетъ симъ желающихъ принять на себя таковую поставку, дабы явились въ назначенныя сроки 29. Іюля и 3. и 5. Августа с. г. въ 12 часовъ по полудни въ сію Касса-Коллегію для торговъ, предварительножъ заблаговременно, для усмотрѣнія условій и для представленія достаточныхъ залоговъ. 2

21. Іюля 1854 года. № 450.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath **G. v. Tiesenhausen.**

Aelterer Secretair **C. Mertens.**